

Kemmler

Kaltselbstklebebahn I/A

Technisches Merkblatt

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Kaltselbstklebende, flexible, rissüberbrückende Bitumenabdichtungsbahn (KSK-Bahn) aus kunststoffmodifiziertem Bitumen zur Herstellung von flexiblen Bauwerksabdichtungen nach DIN 18 195 Teil 4 und Teil 5.

Kemmler Kaltselbstklebebahn I/A ist eine kaltselbstklebende, flexible, rissüberbrückende und radondichte Bitumenabdichtungsbahn (KSK-Bahn) aus kunststoffmodifiziertem Bitumen, das auf einer reißfesten Trägerfolie aufgebracht ist. Beschichtet mit einem 50 mm breiten Vulkanisierungsstreifen, bestehend aus reiner Bitumenmasse.

Durch die direkte Verklebung von Bitumenmasse auf Bitumenmasse wird eine noch bessere und sichere Verbindung mit der nachfolgenden Bitumenabdichtungsbahn im Überlappungsbereich erzielt.

Einsatzgebiete / Anwendungsbereich

Zur Herstellung von flexiblen Bauwerksabdichtungen nach DIN 18 195 gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden (nach DIN 18 195 Teil 4), gegen nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen mäßige Beanspruchung (nach DIN 18 195 Teil 5) und zur horizontalen Zwischenabdichtung. Geeignet zur Herstellung von Z- und L-Abdichtung bei zweischaligem Mauerwerk nach DIN EN 14 967.

Zum Abdichten von Balkonen und Terrassen gegen Oberflächenwasser mit zusätzlichem Estrich als Lastverteilungsschicht. Zur Abdichtung von Kelleraußenwänden und Garagenflachdächern sowie von Kellerböden im Innenbereich gegen Bodenfeuchtigkeit.

Bei Flachdachabdichtungen sind die Richtlinien für die Planung und Ausführung von Dächern mit Abdichtungen zu beachten.

Eigenschaften

- kaltselbstklebend
- hervorragende Klebekraft auch bei niedrigen Temperaturen
- zur Herstellung von Z- und L-Abdichtung bei zweischaligem Mauerwerk nach DIN EN 14 967
- Bitumenbahn mit Grundwassersperre nach DIN EN 13969
- flexibel und rissüberbrückend
- sofort wasser- und schlagregendicht
- von -5 °C bis +30 °C verarbeitbar
- saubere und einfache Verarbeitung
- mit praktischem Raster als Ausricht- und Schneidehilfe
- mit amtlichem Prüfzeugnis
- radondicht
- für Wand und Boden, innen und außen

Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A

Inhaltsstoffe

Kunststoffmodifiziertes Bitumen auf reißfester, zweifach laminiertes HDPE-Trägerfolie, einseitig selbstklebend, mit siliconisiertem Schutzpapier.

Vulkanisierungstreifen aus reiner Bitumenmasse, mit Schutzfolie.

Verpackung / Gebindegröße / Maße

Rolle (30 cm breit, mit Vulkanisierungstreifen) 15 m im Karton, Dicke 1,5 mm

bzw. Rolle (100 cm breit, mit Vulkanisierungstreifen) 15 m im Karton, Dicke 1,5 mm

Farbe: Schwarz

Technische Daten

Rissüberbrückung	≥ 5 mm nach E DIN 28 052-6
Temperaturbeständigkeit	≥ +70 °C nach DIN 52 123
Kaltbiegeverhalten	≤ -30 °C nach DIN EN 1109
Regenfestigkeit/Wasserbelastbarkeit	sofort
Wasserundurchlässigkeit	≥ 4 bar über 24 Stunden nach DIN 52 123

Verbrauch

ca. 1,1 m²/m² (überlappungsbedingt)

Lagerung / Haltbarkeit

In ungeöffneter Originalverpackung kühl und trocken, aufrechtstehend und lichtgeschützt, auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig. Paletten nicht übereinander stapeln. Bis zur Verarbeitung vor Frost, Druck, Wärme, Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Anwendung

Untergrundvorbehandlung /-vorbereitung

Geeignet für Beton, Putz, vollfugiges Mauerwerk aus: Ziegeln, Kalksandsteinen, Leichtbeton, Hüttensteinen, Hohlblocksteinen, Porenbetonsteinen bei Kellern sowie Fundamente, Zementestriche, Betonböden und alte Bitumenuntergründe.

Die Untergründe müssen frostfrei, eisfrei, fest, eben, tragfähig, formbeständig und frei von Nestern, Graten und klaffenden Rissen, Fetten, Ölen sowie frei von schädlichen Verunreinigungen und anderen haftungsstörenden Schichten sein. Überstehende Kanten und scharfe, spitzkantige Unebenheiten sind zu entfernen. Porige Untergründe wie Porenbetonsteine sind mit Kemmler Betonspachtel abzuspachteln.

Innenecken und Wand-Sohle-Anschlüsse im Außenbereich sind mit Hohlkehlen auszubilden. Die Hohlkehlen können mit Hohlkehlenpachtel hergestellt werden. Fugen und Vertiefungen (z. B. bei Mauerwerk, Hohlblocksteinen) von ≥ 5 mm sind mit Kemmler Reparaturmörtel zu schließen.

Wir empfehlen, von der Vorderkante der Betonsohlenfläche durchgehend bis ca. 50 cm hoch an den Umfassungswänden (Mauerwerk) eine Beschichtung aus Dichtschlämme 2-K aufzubringen, damit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A durch eventuell während der Bauphase einwirkendes, negativ (von innen) drückendes Wasser nicht abgedrückt wird.

Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A

Die Art der Grundierung ist untergrund- und temperaturabhängig. Saugfähige, mineralische Untergründe sind bei Temperaturen von +5 °C bis +30 °C mit Kemmler Kaltselfstklebebahn-Voranstrich vorzustreichen. Der Untergrund muss hierfür saugfähig sein, d. h. er sollte möglichst trocken oder baufeucht sein. Metalloberflächen können ohne Grundierung mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A beklebt werden, wenn sie staubfrei, fettfrei, trocken, rostfrei und sauber sind.

Nasse Untergründe, erkennbar durch eine starke Dunkelfärbung und einen glänzenden Feuchtigkeitsfilm an der Oberfläche, zeigen beim Kontakt mit Wasser nur eine geringe Saugfähigkeit. Der Voranstrich muss vor dem Aufbringen von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A vollständig abgelüftet bzw. durchgetrocknet sein. Ablüfzeit ca. 45 Minuten bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; niedrigere Temperaturen verlängern und höhere Temperaturen verkürzen die Ablüfzeit.

Verarbeitung

Den Untergrund mit Kemmler Kaltselfstklebebahn-Voranstrich vorstreichen. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen ist es im Außenbereich empfehlenswert, nur die Fläche vorzustreichen, die im Anschluss bzw. noch am gleichen Tag mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A verklebt werden kann.

Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A unmittelbar nach Durchtrocknung des Voranstrichs aufbringen. Im Falle einer Arbeitsunterbrechung von einigen Tagen, ist der Voranstrich vor Verschmutzung zu schützen.

Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A unmittelbar vor der Verarbeitung bei einer Raumtemperatur von ca. +20 °C lagern. Eine zu kühle oder eine zu warme Lagerung wirkt sich ungünstig auf die Verarbeitungseigenschaften von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A aus. Der Schutzkarton ist erst unmittelbar vor der Verarbeitung zu entfernen.

Vor Verklebung von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A ist der Voranstrich auf ausreichende Durchtrocknung und Haftung zum Untergrund zu prüfen. Die Prüfung erfolgt durch den „Fingerkuppentest“. Der Voranstrich darf bei Kontakt mit den Fingerkuppen nicht mehr abfärben und anhaften bleiben. Bleibt der Voranstrich noch an den Fingerkuppen haften, kann das Verkleben von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Vor dem Aufkleben von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A wird zur sicheren und dauerhaften Abdichtung von Eckbereichen wie z. B. an Übergängen Bodenplatte – Kellerwand, Innen- und Außenecken, Kanten sowie Hohlkehlen Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A-Eckband aufgeklebt. Im waagerechten Überlappungs- und Stoßbereich sowie bei Abdichtungen von komplizierten Details wie z. B. Rohrdurchführungen oder Bodeneinläufen werden Streifen aus Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Klebeband (Verschweißungsband) aufgeklebt.

Bevor die erste Bahn Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A verklebt wird, muss zuvor die Schutzfolie der beiden Vulkanisierungstreifen des Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Eckbandes bzw. des Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Klebebandes (Verschweißungsband) entfernt werden.

Das Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Eckband ist mit einer Überlappungsbreite von ca. 10 cm im Bereich der Vulkanisierungstreifen mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A zu überkleben. Das Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A-Klebeband (Verschweißungsband) ist ca. 5 cm zu überlappen. Überlappungsbereiche besonders sorgfältig ausführen.

Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A

Bei Kelleraußenwänden sind die Übergänge Bodenplatte – Kellerwand mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A-Eckband oder mit auf entsprechende Breite zugeschnittene Streifen aus Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A zu überkleben.

Für die flächige Abdichtung Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A abrollen und mit einer Schere oder auf einer Brettunterlage mit einem scharfem Messer auf die erforderliche Größe bzw. Länge zuschneiden (Schutzpapier nach unten). Längere Bahnenabschnitte bis zur weiteren Verarbeitung wieder aufrollen. Um Verklebungen zu verhindern, Schnittkanten der Arbeitsgeräte mit Silicon-spray benetzen.

Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A wird unter gleichzeitigem Abziehen des Schutzpapieres vollflächig mit dem Untergrund verklebt. Im Wandbereich senkrecht von oben nach unten anbringen. Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A ist so auszurichten, dass sich der auf der Oberseite der Bahn befindliche Vulkanisierungstreifen auf der Seite befindet, an der die nächste Bahn anschließen soll.

Durch den Vulkanisierungstreifen der Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A sowie an den mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Klebeband (Verschweißungsband) vorgeklebten Bereichen, findet eine Selbstverschweißung statt. Das Ablösen einer bereits verklebten Bahn Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A vom Untergrund (Vulkanisierungsbereich) ist dann nicht mehr möglich.

Im UV-belasteten Bereich, z. B. bei Aufkantungungen, ist Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A durch das Aufbringen von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Abschlussband Aluminium oder Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Abschlussband Vlies (anschließend verputzen) zu schützen.

Bei der Verklebung von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A sind folgende Arbeitsschritte unbedingt einzuhalten:

- Das Schutzpapier vom Bahnenanfang ca. 30 cm langsam und gleichmäßig abziehen und aufrollen.
- Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A mit der klebenden Seite auf dem Untergrund ausrichten und andrücken. Anschließend das Schutzpapier weiter abziehen.
- Im gleichen Arbeitsgang, mit Hilfe einer Bürste oder eines Lappens, die Bahn von der Mitte ausgehend so andrücken, dass Falten und Luftblasen zwischen Untergrund und Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A vermieden werden und somit eine gute Soforthaftung erzielt wird.
- Anschließend die gesamte Bahn mit einem Gummiroller kräftig andrücken.
- Vor dem Anbringen der nachfolgenden Bahn, ist die Schutzfolie des Vulkanisierungstreifens der zuvor auf den Untergrund verklebten Bahn abzuziehen.
- Die nachfolgende Bahn mit einer Überlappungsbreite von ca. 10 cm wie zuvor beschrieben anbringen. Zur Arbeitserleichterung ist im Überlappungsbereich eine 10 cm-Skalierung auf der Bahn aufgedruckt. Der Überlappungsbereich ist besonders sorgfältig und fest mit einem Gummiroller anzudrücken. Hinweis: Alle Klebeflächen sind sorgfältig anzupressen und anzurollen!

Bahnenabschluss:

Um bei senkrechten Flächen eine Unterwanderung der Abdichtungsbahn durch Regen oder sonstiges Wasser zu vermeiden, sind die oberen Bahnenabschlüsse mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A-Abschlussband Vlies oder Abschlussband Aluminium auszuführen. Wahlweise können auch Wandanschlussprofile, Putzschielen, Kappleisten oder Metalllochbänder verwendet werden.

Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A

Bei waagerechten Flächen können die Bahnenabschlüsse, alternativ zu einem aufwendigen Anbringen von Abschlussprofilen, mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Abschlussband Aluminium, bzw. wenn der Sockelbereich anschließend verputzt werden soll, mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A-Abschlussband Vlies, ausgeführt werden.

Folgearbeiten:

Um die Abdichtung mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A bei Folgearbeiten zu schützen, können sofort im Anschluss an die Verlegung Schutzplatten, Dämm- und Drainagematten direkt mit Streifen von Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A Klebeband (Verschweißungsband) auf die mit Kemmler Kaltselfstklebebahn I/A ausgeführte Abdichtung aufgeklebt werden.

Alternativ kann die Verklebung auch mit z.B. Kemmler Bitumen Dickbeschichtung 1K oder Kemmler Bitumen Dickbeschichtung 2-K erfolgen.

Nach Durchführung der Abdichtungs- und Schutzarbeiten kann die Baugrube sofort mit geeignetem Material verfüllt werden.

Verarbeitungstemperatur

Ab -5 °C bis +30 °C verarbeitbar (Luft- und Untergrundtemperatur).
Nicht in praller Sonne verarbeiten!

Werkzeuge

Schere, scharfes Messer, Siliconspray, Gummiroller, Bürste, Lappen

Hinweis

Prüfbescheide und Gutachten

Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig:

- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für Anwendungsbestimmungen für eine Bitumen-Mauersperrbahn nach DIN EN 14967 für Bauwerksabdichtungen gemäß Bauregelliste A Teil 3, lfd. Nr. 1.2, die von den Anforderungen der DIN V 20000-202, Abschnitt 5.2 abweicht.
- DIN EN 13 969: Bitumenbahn mit Grundwassersperre (TypT)

Kemski & Partner (Beratende Geologen, Herr Kemski: Vereidigter Sachverständiger für Radon):

- Passive Radondiffusionssperre/radondicht

Sicherheitshinweise

Sicherheitsratschläge S 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.